

Applikation, Adhäsion, Aufbau

Versorgung des devitalen Zahns

Auch wenn gründliche Aufbereitung und intensive Reinigung und Desinfektion des Wurzelkanals Voraussetzung für einen erfolgreichen Erhalt des Zahnes sind – erst seine Versorgung mit einer sachgerechten Wurzelkanal- und Aufbaufüllung sorgt für die Dauerhaftigkeit des Erfolges.

Autor: Martin Wesolowsky, Köln

(Abb. 1) ▶

Zur Applikation wird EndoREZ aus der Doppelspritze in die Skini Syringe eingefüllt und eine feine NaviTip-Kanüle aufgesetzt.



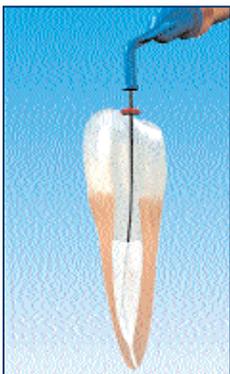
(Abb. 2) ▶

In der NaviTip-Kanüle stecken viele gute Ideen. Sie ist ideal zur Applikation in der Tiefe des Kanals, übrigens auch zum Spülen und zur provisorischen Versorgung mit dem Calciumhydroxid UltraCal XS.



(Abb. 3) ▼

So kann der Wurzelkanal blasenfrei gefüllt werden: Mit EndoREZ, Skini Syringe und NaviTip von apikal nach koronal.



■ **Beginnen wir mit der Wurzelkanalfüllung:** Hier ist die Applikation ein erstes wesentliches Kriterium, denn eine wichtige Forderung ist die vollständige Ausfüllung des Lumens mit Füllungsmaterial. Dies ist nicht leicht zu erfüllen und die Methoden der Vergangenheit führten oft zu Lufteinschlüssen. Sind aber erst Luftblasen eingebracht – z. B. beim „Einrotieren“ mit der Lentulo-Spirale –, ist es fast unmöglich, diese zu beseitigen: Wo Luft ist, kann kein Füllungsmaterial sein.

Die Lösung kann nur in einem Füllen von apikal nach koronal liegen. Nur so wird die Luft vom Füllungsmaterial praktisch herausgetrieben und das Füllungsmaterial kann im Kanal hochsteigen.

Dieser Forderung folgt das EndoREZ-Füllsystem von Ultradent Products. Das Material auf Komposit-Basis ist extrem thixotrop, fließt daher unter Druck auch durch dünne Kanülen. Das dualhärtende Material wird aus einer Doppelspritze über eine Mischkanüle in die schlanke Applikations-Spritze Skini Syringe eingebracht. Aufgesetzt wird ein NaviTip: Dies ist die wahr-

scheinlich durchdachteste Kanüle im Dentalbereich. NaviTips haben einen abgelenkten Kunststoffhals – so ist eine gute Sicht auf die Kanaleingänge gesichert. Die Kanüle selbst ist zu 2/3 federnd, an der Spitze weich – so folgt die Kanüle dem Kanal, ohne zu „knittern“ und kann sich auch einer apikalen Krümmung gut anpassen. Das vordere Ende ist abgerundet, damit es sich nicht an den Wänden verhakt. Dank eines Durchmessers von nur 0,33 mm (29 g) kann ein NaviTip bis kurz vor den Apex eingebracht werden; es stehen dazu verschiedene Kanülenlängen (farbcodiert) zur Verfügung. So kann EndoREZ blasenfrei eingebracht werden, übrigens in sehr kurzer Zeit.

Natürlich werden noch andere Forderungen an ein Wurzelfüllmaterial gestellt. Es muss auch der Tatsache Rechnung tragen, dass Kanalwände praktisch nicht restlos trocken zu legen sind. Um einen innigen Wandkontakt und einen Verschluss der Dentinkanälchen zu erreichen, muss ein Kanalsealer hydrophil sein. Auch dies ist mit EndoREZ gelungen: Dank ausgeprägter Feuchtigkeits-Freundlichkeit zieht sich EndoREZ tief in Dentin- und Seitenkanälchen hinein und dichtet so hervorragend ab. Eine klassische, zeitaufwändige „laterale Kondensation“ ist bei EndoREZ nicht nötig. Lediglich ein Masterpoint und evtl. einige Accessory Points werden nach der Füllung nachgeschoben. Dies erhöht den Materialdruck im Kanal und verstärkt das Eindringen von EndoREZ in die Kanalwände. Außerdem erleichtert der Masterpoint als „weiche Innenseele“ ein erneutes Ausbohren, falls irgendwann ein Entfernen der Wurzelfüllung nötig ist.

Ultradent bietet für diesen Zweck keine herkömmlichen Guttaperchaspitzen, sondern spezielle „EndoREZ Points“ an. Auch diese bestehen aus Guttapercha, sind jedoch adhäsiv beschichtet. So ist eine Verbindung zwischen EndoREZ und den Points gesichert; bei bisherigen Sealern und Points war das Interface Sealer/Guttaperchastift eine Schwachstelle und eine eventuelle Eintrittspforte für Keime.